

müt ob mirs dem brueder [Gardefähnrich **Heinrich I.** Zurlauben] schiken wellen oder nit ich suchen alle glägenheit das ich derjenigen willen Erfahre, min h[erren Ammann und Rat] von stätt und ampt [Zug] hand Ein schriben an hauptman [Wickart] gmacht was antrift weis ich nit wils Erfahren was aber sige, ich bit dich schik mir des [Jakob **Utiger**, von Baar, gen.] Ruossers 3 gl. die ich im gäben. Es gath mir um gält das got Erbarm und was das gehn Ury und schwiz antrift wirt sin Müossen wo mirs nämend, in frankrich wil ich ganz nit nüt versumen zu schriben und aber gwiss wäre das bis der brueder Einmal heim käm und solte sin hushaltung [gemeint den St. Konradshof, den dieser 1629 aus der Hinterlassenschaft **Konrads III.** Zurlauben ererbt hatte] an wie vonöten, ist noch nüt versumpt bim fändli zu fürderen gibt bis dan glägenheit das der [Garde]lütnampt [Beat Thomas **Stocker**] mit glimpf darvon kumt, Es kan auch der brueder Ein bsoldung daheim haben als Er jezunder dinen vil Mehr brächt wet gärn du wistes wie Es ist doch hof ich Es wärd besser ist doch ales hinderfür gangen iez lang ... got bessere ales uns samtlich götlichem schirm befolchen ...".

1) s. auch Zurlaubiana AH 97/76

Original, Siegel abgefallen - AH 109, 290

120

1632 Mai 24., Zug

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER BEAT JAKOB KNOPFLI AN AMMANN, RAT
[UND DERZEITIGEN TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT
ZUG] BEAT II. ZURLAUBEN¹, BADEN

"Jn forma Recepisse handt min gnädig herren [Statthalter und Rat von Stadt und Amt Zug] mit Sonderem Contento dess herren Trüwherzigen bericht [u.a. bezüglich der Bedrohung der eidg. Nordgrenze durch die Schweden?]² bi Zeigern Zuobracht Empfangen, befälendt mier damit dem H. Amman hochflyssig zu dancken mit der versicherung, dass Sy Standthafft Jr vertrauen allein uf Gott und demnach uff Sin person Sezendt, dass demme zugestelter und berathschlageter Jnstruction³, und wass nebet demme fürfallen wirdt gemäss, mit und nebet uberigen unss mit Religion Zu gethonen Loblichen Orten und wass ferners vonnöten sein wirdt Gottess lob undt Eher unsere algemeine fryheit wolstandt und Sycherheit unsserss geliebten vaterlandts Reich dienet und befürderet zu befürdern helffen und beratschlagen werde; wass Jmme auch fernerss wichtigs fürfalten möchte wirdt man witerss erwarten, dem herren damit

alle gute gesundheit wolstandt und wass zu guoter vollendung vonnöt-
ten von gott dem allmechtigen durch *Mariae* fürpit hertzlich wünschende
...

Ob etwass fürfallen den [von Frankreich begehrt] uffbruch [für Bün-
den - Bündnerwirren! -]⁴ Jr gn. [Henri I^{er}, Duc de] Roan [=Rohan, a.o.
Ambassador bei den eidg. Orten und in Bünden] betreffende welle der
herr Amman Gebäten sin dess Schribers nit zu vergässen. wie ehr Jme
wol vertrauet ...".

1) Zurlauben weilte an der gemeineidg. Tagsatzung, die damals vom 16. bis
26. Mai 1632 in Baden stattfand, s. EA V 2, 684 (Nr. 589).

2) s. dazu auch Zurlaubiana AH 9/61 Pt. 1

3) s. diese ebenda unter AH 9/61

4) s. EA V 2, 685 e und 688 i

Original, Siegel zerstört
AH 109, 291-292 - Blatt 291^v und 292^r leer

121

1654 Juli 25., Zug

A

SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN AN DEN
LANDESHPTM.¹ [DES WALLIS, JOHANN ROTEN]

"Wass [Hans Konrad Lang, der Kurzwarenhändler von Zug] Zeigeren diss
by Kurtz Verrukhten tagen, Jm Landt Walliss Zuo Ernen, Von H. Paner-
herrn [des Zenden Goms, Moritz] Jost [von Ernen], undt H. [alt] Meye-
ren [des Zenden Goms, Moritz] Bircheren [=Bürcher], begänet, würdt er
selbs der lenge nach Zuo erzellen Wüssen etc. Und diewyl er Verstanden
ob solte Vor einem Jahr ettwas Verdächtig Unguoten Reden ussgossen ha-
ben, sich aber anderst nit erinnern könne. Alss dass er damals, uff
befragen hin, Von der beschaffenheit auch gemeinen sagen, dess Unrue-
wigen uffstandts der Underthanen Jm bernerpieth [- Anspielung auf den
Bauernkrieg von 1653 -], Und nur erzellungswyse und in kheiner bössen
meynung geredt habe. So ware syn gantz flächentlich Piten. Jch wolte
Jme mit Rath, undt intercession gönstig Verhelffen, wan dan er sich Jn
unser Statt [Zug] alss ein uffrechter redlicher Gewürbsman ohnclagbahr
bissdato Verhalten, hab ich nit underlassen wöllen, mynen hochgeherten
herren Landtshauptman synentwegen, gantz dienstfründtlich hiemit Zuo
ersuoehen undt Zupiten - Wolte Jme gn. belieben Lassen, dahin Zuo Ver-
mitlen, undt Zuo Verschaffen, dass dem guoten Mann syne wahren wider-
umb eingehendiget und also fürthin befryet werden möge, Jm Landt hin
undt här wye Vor disem Zu handeln und wandlen, wyl er auch mit Vilen
Khinden, aber wenig quot begabet, hat auch einen Jungen wolgelerten